

im Vergleich zu 1950 mehr als das Vierfache, Auf jeden Beschäftigten der Industrie entfallen gegenwärtig Grundfonds in Höhe von 43 000 Mark, Bis 1975 wird sich diese Summe auf etwa 54 000 Mark erhöhen, in der Grundstoffindustrie sogar auf über 300 000 Mark,

Die Beteiligung an der Neuererbewegung in der zentralgeleiteten Industrie stieg in den ersten drei Quartalen des Jahres 1973 im Vergleich zum Vorjahr um 11,3 %, Von den 630 000 Neuerern sind über 60 % Arbeiter, Im gleichen Zeitraum wurden 239 770 Neuerungen mit einem Nutzen von etwa 1,87 Mrd. Mark in die Praxis eingeführt, das sind rund 18,8 % mehr als in den entsprechenden Monaten des Jahres 1972. Im ersten Halbjahr 1973 wurde bereits in 70 % der Betriebe der Kampf für eine überplanmäßige Steigerung der Arbeitsproduktivität um 1 % aufgenommen. Die Teilnahme der Werkstätigen an der Rationalisierungs- und Neuererbewegung nahm zu, wobei der Anteil der Frauen um 20 % und der der Jugendlichen um 24 % anstieg. 1970 reichte in der DDR etwa jeder sechste, 1971 jeder fünfte und 1972 bereits jeder vierte in der sozialistischen Wirtschaft arbeitende Werktätige einen Neuerervorschlag ein. In der zentralgeleiteten Industrie beteiligte sich 1972 jeder dritte Produktionsarbeiter an dieser die Schöpferkraft der Arbeiterklasse besonders demonstrierenden Bewegung.

Im Jahr 1972 nahmen fast 2 085 000 Werktätige an der Bewegung "Sozialistisch arbeiten, lernen und leben" teil, das waren nahezu 55 % aller Werkstätigen¹, davon etwa 40 % Frauen und 14 % Jugendliche. Über 85 % der Arbeiter und Angestellten beteiligten sich 1973 an der Ausarbeitung und Beratung des Planes für das Jahr 1974. All das sind Belege dafür, daß die Arbeiterklasse durch die Einheit von gesellschaftlicher Produktion, gesellschaftlicher Aneignung und Machtausübung vor allem qualitativ gewachsen ist.